

Gedächtnis zurückzurufen: den forschenden Blick des Kreisgerichtsdirektors, die gleichgültigen oder neugierigen Fragen ihrer jetzigen Kollegen, die hilfsbereite Geste ihrer Protokollantin.

Da begann sie, das Zimmer nach ihrem Geschmack umzuräumen.

+

Nach einigen Wochen dachte sie gar nicht mehr an das Unbehagen ihres ersten Arbeitstages. Die neuen Aufgaben beanspruchten ihre ganze Kraft. Aber schweigend und gewissenhaft arbeitete sie sich ein, froh darüber, daß ihr wenig Zeit blieb, privaten Gedanken nachzuhängen. Ganz tief drinnen im Herzen aber saß der Kummer um Michael. Sie verbarg ihn vor allen Menschen.

Dann trat das ein, was Eva seit über einem viertel Jahr befürchtete. An einem Dezembertag lag unter den Neueingängen in ihrem Bearbeitungsfach eine Akte mit der Aufschrift: Strafsache gegen Michael Freege wegen fahrlässiger Tötung, Körperverletzung ect.

Eva zog die Akte aus dem Fach und floh damit aus der Geschäftsstelle. Sie hatte sich gefürchtet vor diesem Augenblick, der so gewiß eintreten mußte, daß es schon einem Wunder gleichgekommen wäre, wenn die Akte nicht eines Tages in ihrem Fach gelegen hätte. Manchmal hatte sie insgeheim gehofft, die Sache würde vor dem Bezirksgericht angeklagt werden, dann hatte sie